



Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung



Lehre – und dann?

Leitfaden zur Laufbahnplanung



**Sie sind in einer Lehre,
in einer Fachmittel-
schule oder in der
Wirtschaftsmittelschule,
stehen kurz vor dem
Abschluss oder haben
die Lehrabschluss-
prüfung bereits erfolg-
reich absolviert.**

Sich nach der Lehre oder einer weiterführenden Schule für den nächsten Laufbahnschritt zu entscheiden, geschieht nicht von heute auf morgen. Verantwortungsvolles Auswählen und Entscheiden ist ein Prozess und bedingt eine aktive Auseinandersetzung mit sich selbst sowie mit der Arbeits- und Berufswelt. Das braucht Zeit.

Der vorliegende Leitfaden gibt Ihnen Anregungen, sich über die Zeit nach der beruflichen Grundbildung Gedanken zu machen. Eine Vielfalt von Informations-, Planungs- und Kontaktmöglichkeiten werden aufgezeigt.

Die Mitarbeitenden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung wünschen Ihnen viel Elan und Erfolg für Ihre Laufbahnplanung.

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Luzern

Inhalt

Weiterarbeiten im Lehrbetrieb	3
Militär	3
Versicherungsschutz	4
Stellensuche	5
Bewerben	6
Auslandaufenthalt	7
Weiterbildung	8
Finanzierung Weiterbildung	9
Schweizer Berufsbildungssystem	9
Erwerbslosigkeit	10
Unterstützung	11

Weiterarbeiten im Lehrbetrieb

Es empfiehlt sich, im Lehrbetrieb rechtzeitig abzuklären, ob eine Weiterbeschäftigung nach der Lehre – falls erwünscht – möglich ist. Für die Arbeitgeber besteht keine gesetzliche Verpflichtung zur Weiterbeschäftigung. Das Lehrverhältnis endet mit dem im Lehrvertrag festgelegten Datum.

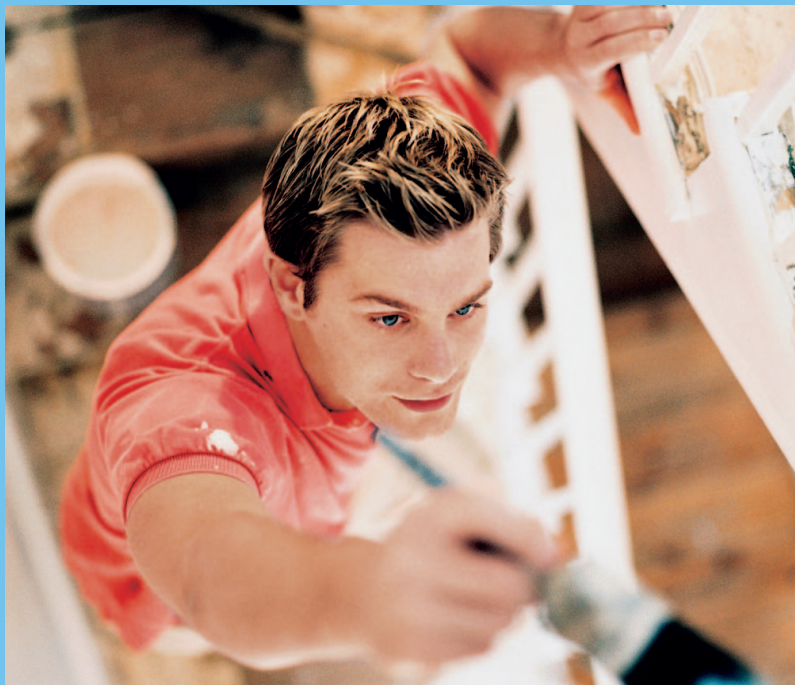
Eine Weiterbeschäftigung im Lehrbetrieb kann in Form einer festen Anstellung (Arbeitsvertrag) oder als temporärer Einsatz im Sinne einer Überbrückung bis zum nächsten Laufbahnschritt angestrebt werden (z.B. Auslandsaufenthalt, Weiterbildung oder Anstellung in anderem Betrieb).

Militär

Militärpflichtige können sich über die Möglichkeiten eines bezahlten Militärdienstes und allfälligen damit verbundenen Verpflichtungen erkundigen.

Weitere Informationen auf der Internetseite der Schweizer Armee:

www.vtg.admin.ch > Mein Militärdienst



Versicherungsschutz

Falls Sie nach der Lehre einen Auslandsaufenthalt oder einen Urlaub planen, in dem Sie sich beruflich nicht binden wollen, müssen Sie darauf achten, dass Ihr Versicherungsschutz bestehen bleibt. Die Unfallversicherung über den Arbeitgeber endet 30 Tage nach Beendigung des Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnisses. Innerhalb dieses Monats können Sie beim Unfallversicherer Ihres letzten Arbeitgebers eine Abredeversicherung abschliessen. Damit erhalten Sie eine Verlängerung des Versicherungsschutzes um max. 180 Tage, der in der Regel weiter geht als derjenige der Krankenkasse.

Überprüfen Sie auch Ihren Versicherungsschutz bei Krankheit, AHV und Mutterschaft sowie die Privathaftpflichtversicherung.

Erwerbslosigkeit: siehe Seite 10

Stellensuche

Die Stellensuche kann unterschiedlich erfolgen. Offenheit, Flexibilität, Initiative und Eigenaktivität sind dabei wichtige Faktoren.

Mögliche Mittel und Wege für die Stellensuche:

- **Im Internet – aktiv oder passiv**

Aktive Suche auf Online-Stellenmärkten, Kontaktaufnahme mit interessiertem Arbeitgeber per E-Mail.

Aktive Suche nach ausgeschriebenen Stellen auf Firmen-Internetseiten.

www.biz.lu.ch > Laufbahnberatung > Stellensuche (u.a. finden Sie da eine Linkliste für Stellensuche – Internetportale – sowie eine Linkliste für die Bewerbung und Musterlebensläufe).

- **Weitere Medien mit Stellenangeboten**

Tageszeitungen, Wochenzeitungen und die Fachpresse, Publikationen der Berufsorganisationen, Internetseiten von Unternehmen und Organisationen sowie Teletext oder Lokalradios. Siehe unter

www.schaufenster.ch/medien

- **Arbeitsvermittler/innen, Human Resources Dienstleistungen**

Diverse Stellenvermittlungsbüros und Beratungsfirmen im Arbeitsmarkt bieten Personalberatung, Personalverleih, Arbeitsvermittlung, Personalvermittlung und/oder Temporärarbeit an.

Für die Stellensuche können Sie sich auch an die kantonale Arbeitsvermittlung wenden. Die Adressen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren im Kanton Luzern finden Sie unter: www.wira.lu.ch > Standorte
www.treffpunkt-arbeit.ch

Nicht zu vergessen ist der verdeckte Stellenmarkt. Eine sehr grosse Zahl von Stellen, die mit Leuten von aussen besetzt werden, wird nicht mittels Stellenanzeigen publiziert. Die Stellen werden anlässlich spontaner Anfragen von Bewerber/innen oder auf Grund von Empfehlungen durch Bekannte usw. vergeben. Nutzen Sie Ihre Chance mit einer Spontanbewerbung!

Informationen zum Thema «Arbeiten im Ausland» S. 7.



Bewerben

Was gehört zu einer Bewerbung?

Bewerben kann man sich auf verschiedene Arten, allgemein gültige Rezepte gibt es nicht. Die Spielregeln variieren je nach Beruf und Position. Erkundigen Sie sich im Vorfeld einer Bewerbung über die gebräuchliche und gewünschte Art der Bewerbung. Diese kann per Post, per E-Mail oder online erfolgen. Werden nicht näher bezeichnete Bewerbungsunterlagen verlangt, sind damit heute in der Regel die folgenden Dokumente gemeint:

Bewerbungsschreiben

Darin nehmen Sie auf maximal eineinhalb Seiten Bezug auf das Stellenangebot und teilen mit, warum Sie an der Stelle interessiert sind, warum gerade Sie speziell für diese Tätigkeit geeignet sind. Mit Ihrem Schreiben dokumentieren Sie, dass Sie die Stellenanforderungen gründlich gelesen, sich über den Betrieb informiert und gut überlegt haben, warum Sie sich bewerben.

Lebenslauf

Im Lebenslauf wird eine lückenlose Aufzählung der bisherigen schulischen und beruflichen Aktivitäten erwartet. Der Lebenslauf soll folgende Inhalte aufweisen: Angaben zur Person, Ihre Ausbildung(en) in chronologischer Reihenfolge, berufliche Erfahrungen, spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten. Wie das Bewerbungsschreiben ist auch der Lebenslauf Ihre Visitenkarte. Achten Sie auf eine ansprechende Präsentation sowie auf eine fehlerfreie und saubere Gestaltung.

Ausbildungszeugnisse und weitere Beilagen

Eine Kopie des aktuellsten Berufs-/Schulzeugnisses bzw. des eidg. Fähigkeitszeugnisses, des eidg. Berufsattests, des Fachmittelschulzeugnisses oder der Fach-/Berufsmaturität ist beizulegen. Falls vorhanden oder erforderlich fügen Sie weitere Unterlagen bei (z.B. Kopien von Sprachdiplomen bei kaufmännischen Stellen, gestalterische Entwürfe für künstlerische Berufe etc.). Auch eine Arbeits- oder Praktikumsbestätigung bzw. Arbeitszeugnisse, Belege eines Zwischenjahres oder Sprachaufenthalts können die Unterlagen ergänzen.

Referenzen

In einer Bewerbung haben Sie die Möglichkeit, Personen anzugeben, die über Sie, Ihr Know-how und Ihre Arbeitsweise Auskunft erteilen können. Nennen Sie dabei nur Personen, die auch dazu bereit sind und deren Aussagen Gewicht haben. Vergessen Sie nicht, diese Personen über laufende Bewerbungen zu informieren. Möglich ist auch, die Referenzadressen erst beim Vorstellungsgespräch mitzubringen.

Zahlreiche Literatur zum Thema finden Sie in den Bildungsinformationszentren BIZ Luzern und Sursee zur Ansicht und zur Ausleihe.

Links zum Thema:

www.biz.lu.ch > Laufbahnberatung > Stellensuche und/oder [Linkliste für die Bewerbung und Musterlebensläufe](#) und www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Stellensuche sowie www.treffpunkt-arbeit.ch > Auf Jobsuche > Bewerbungstipps

Auslandaufenthalt

In einer Welt, in der zunehmend global gedacht und international gearbeitet wird, sind mehrsprachige Berufsleute mit Ausländerfahrung klar im Vorteil. Ein Aufenthalt im Fremdsprachengebiet oder ein Arbeitseinsatz im Ausland bieten sehr gute Möglichkeiten, Land, Kultur und Sprache kennenzulernen.

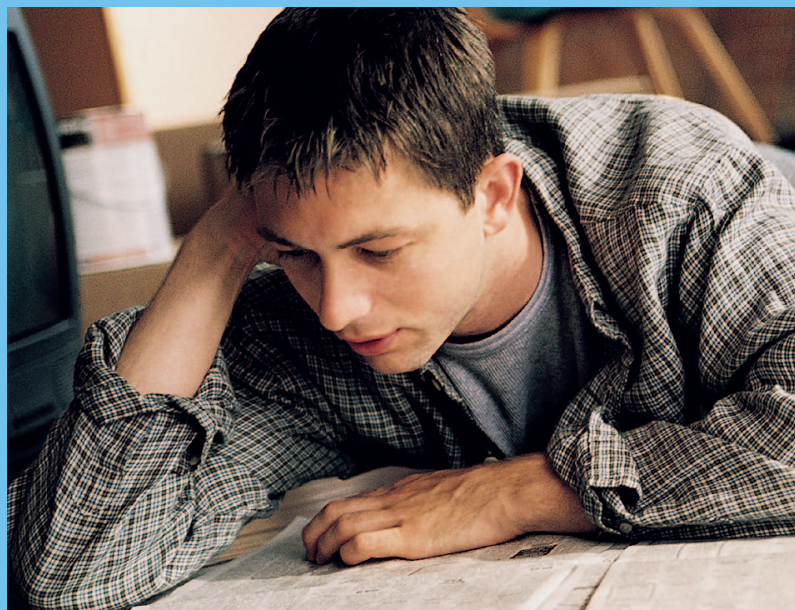
Viele junge Erwachsene wagen nach der Lehre den Sprung ins Ausland. Sie legen ein Zwischenjahr ein und planen einen Sprachaufenthalt, einen Jugendaustausch, einen praktischen Einsatz oder sie haben das Ziel, im Ausland zu arbeiten.

Informationen und weiterführende Links zu Sprachaufenthalten, Austauschprogrammen, Arbeiten im Ausland, Studium im Ausland unter

www.beruf.lu.ch/Auslandaufenthalte

Hilfreiche Informationen und weiterführende Links zum Thema Auslandaufenthalte und zu Auslandpraktika unter www.studex.ch

zu Arbeiten im Ausland unter www.swissemigration.ch



www.swissemigration.ch ist die offizielle Internetseite des Bundes über die aktuellen Regelungen für den Personenverkehr mit dem Ausland. Das Informationsangebot umfasst u.a. Auswanderung, Auslandaufenthalt, Leben und Arbeiten im Ausland, Stagiaire-Aufenthalte, Links für die weltweite Stellensuche, Länderinformationen mit spezifischen Infos für Schweizer/innen, Länderinformationen weltweit und Hinweise für das konkrete Vorgehen.

Umfassende Informationen finden Sie im Buch «Ab ins Ausland», Beobachter-Ratgeber (im BIZ ausleihbar).



Weiterbildung

Ein Berufsabschluss ist eine gute Grundlage für zahlreiche Weiterbildungen. Je klarer Sie die folgenden Fragen beantworten können, umso zielgerichteter können Sie Ihre Weiterbildung planen:

- Welches sind Ihre nächsten beruflichen und persönlichen Ziele?
- Haben Sie genügend Infos über die berufliche Tätigkeit, die Sie anstreben?
- Kennen Sie die Bildungsangebote?
- Wie viel Aufwand können oder wollen Sie in zeitlicher, finanzieller und persönlicher Hinsicht leisten? Lassen sich Ihre Ressourcen mit den Anforderungen der Weiterbildung vereinbaren?
- Falls das angestrebte Ziel zu schwierig zu erreichen ist: Gibt es Zwischenziele, die Sie zuerst verwirklichen können oder wollen?

Beispiele von Weiterbildungen auf verschiedenen Stufen

- Zweitlehre / Zusatzlehre
- Berufsmatura nachholen (Zugang zu den Fachhochschulen)
- Zusatzqualifikation durch Kurse
- Berufsprüfung (BP), Abschluss mit eidg. Fachausweis
- Höhere Fachprüfung (HFP), Abschluss mit eidg. Diplom
- Höhere Fachschule (HF) in den Bereichen Technik; Gastgewerbe, Tourismus und Hauswirtschaft; Wirtschaft; Land- und Waldwirtschaft; Gesundheit; Soziales und Erwachsenenbildung; Künste und Gestaltung

- Fachhochschule (FH), Diplomausbildungen und Weiterbildungen, aufgebaut nach dem Bachelor-Master-System in den Fachbereichen Technik und Informationstechnologie; Architektur, Bau- und Planungswesen; Chemie und Life Sciences; Land- und Forstwirtschaft; Wirtschaft und Dienstleistungen; Design; Gesundheit; soziale Arbeit; Musik, Theater und andere Künste; angewandte Psychologie; angewandte Linguistik
- Passerelle: Von der Berufsmatura an die universitäre Hochschule
- Matura auf dem zweiten Bildungsweg (Zulassung zu Universität / ETH)
- Universität / ETH

Informationen zur Weiterbildung finden Sie auf der Internetseite www.biz.lu.ch > Studium & Weiterbildung

Anbieter von Lehrgängen und Kursen finden Sie auf der umfassendsten Datenbank der nichtuniversitären Weiterbildung in der Schweiz:

www.berufsberatung.ch/Weiterbildung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung unterstützt Sie bei der Planung Ihrer Laufbahn.

Weitere Informationen auf dem schweizerischen Portal für Berufswahl, Studium und Laufbahnfragen:

www.berufsberatung.ch

Finanzierung der Weiterbildung

Der Kanton Luzern gewährt Beiträge für diverse Ausbildungen nach der obligatorischen Schulzeit. Ausbildungsbeiträge werden nach dem Bedürftigkeitsprinzip gewährt, d.h. wenn die zumutbaren Leistungen der Gesuch stellenden Person, ihrer Eltern oder ihres Ehepartners/ihrer Ehepartnerin für die Ausbildungs- und Lebenshaltungskosten nicht ausreichen. Ausbildungsbeiträge stellen einen Beitrag an den finanziellen Bedarf der Gesuch stellenden Person dar. Sie garantieren den bisherigen Lebensstandard nicht und gelten weder als Lohnersatz noch als Sozialleistung.

Dienststelle Berufs- und Weiterbildung Kanton Luzern

Fachstelle Stipendien

Obergrundstrasse 51

6002 Luzern

Telefon 041 228 52 45

Fax 041 228 67 61

info.dbw@lu.ch

www.beruf.lu.ch/Stipendien

Da finden Sie auch hilfreiche Links zu Beratungsstellen und Stiftungen, die bei finanziellen Problemen Unterstützung leisten:

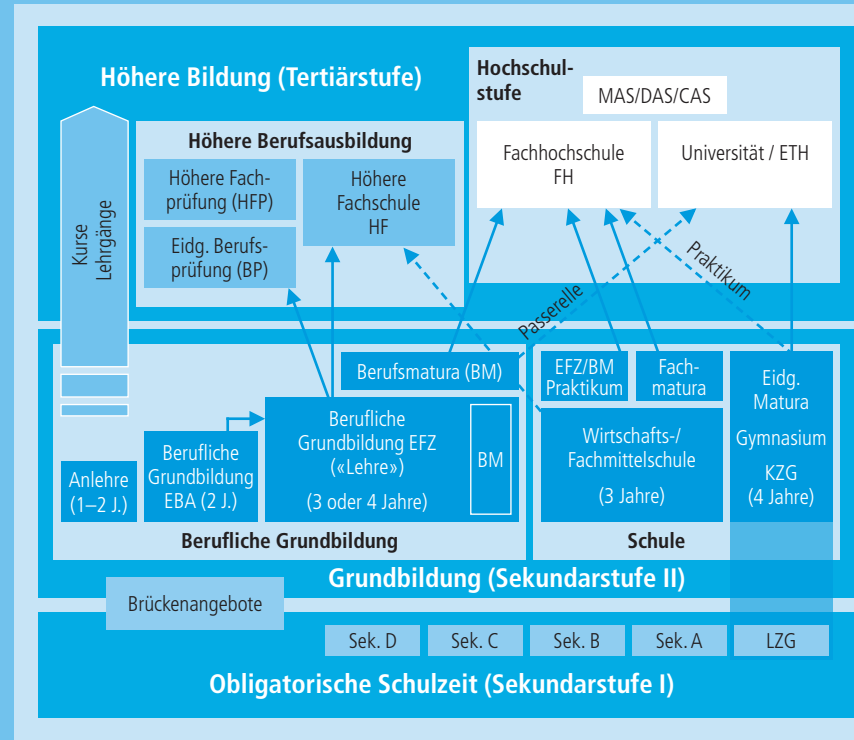
[Ausbildungsstätte Schweiz](#)

[Budgetberatungsstelle Luzern](#)

[Eidgenössisches Stiftungsverzeichnis](#)

[Pestalozzi Stiftung](#)

Schweizerisches Berufsbildungssystem



Erwerbslosigkeit

Was ist zu tun bei Arbeitslosigkeit – das heisst, wenn Sie trotz intensiver Auseinandersetzung, Planung und Stellensuche keinen beruflichen Anschluss für die Zeit nach der Ausbildung haben?

Obwohl während der Ausbildung nicht in allen Fällen ein Beitrag an die Arbeitslosenversicherung geleistet wird, besteht ein Anspruch auf Arbeitslosengeld nach der allgemeinen Wartezeit.

www.wira.lu.ch > Dienstleistungen > Stellensuche für Arbeitnehmende > Arbeitslos: wie weiter?

Unter diesem Link finden Sie die Standorte der RAV (Regionale Arbeitsvermittlungszentren), den Hinweis, welches RAV für Ihre Gemeinde zuständig ist, sowie die Beratungsstelle Jugend und Beruf (BJB beim RAV Emmen). Die Mitarbeitenden der BJB verfügen über Kontakte in der Wirtschaft, bieten Unterstützung bei der Stellensuche und können Plätze für ein Berufspraktikum vermitteln.

Die Meldung der Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich möglichst frühzeitig persönlich bei der Gemeinde Ihres Wohnsitzes (spätestens am ersten Tag nach Ablauf der Lehrzeit). Mitzubringen sind der AHV-Ausweis, Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung und der Lehrvertrag. Wichtig: Dokumentieren Sie Ihre bereits unternommenen Arbeitsbemühungen, und bringen Sie die Unterlagen ebenfalls mit.

Es besteht die Möglichkeit, ein sechsmonatiges Berufspraktikum zu absolvieren. Auskunft erhalten Sie bei der Regionalen Arbeitsvermittlung RAV. Die Adressen der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren im Kanton Luzern finden Sie unter: www.wira.lu.ch > Standorte
Im Anschluss an die Kontaktaufnahme mit Ihrer Gemeinde und der Anmeldung der Arbeitslosigkeit werden Sie durch das für Sie zuständige RAV zu einem ersten Beratungsgespräch eingeladen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Direktion für Arbeit des Staatssekretariats für Wirtschaft (sec): www.treffpunkt-arbeit.ch > Arbeitslos – was tun?

Unterstützung

Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Kantons Luzern ist die öffentliche Institution für Fragen zur Laufbahngestaltung. Wir verfügen über ein vielseitiges Informations- und Beratungsangebot und unterstützen Sie mit folgenden Dienstleistungen:

Internetseite

www.biz.lu.ch

Bildungsinformationszentrum BIZ

Die Bildungsinformationszentren BIZ in Luzern und Sursee stellen Ihnen ein umfassendes Angebot an Informationsmedien zur Verfügung. Broschüren, Bücher und Infomappen sind ausleihbar. Die BIZ-Adressen und -Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.

Informationsgespräch

In den BIZ Luzern und Sursee haben Sie die Möglichkeit zu einem Informationsgespräch über Berufs-, Studien- und Laufbahnfragen.

In einem kurzen Gespräch mit einer Fachperson können Sie Ihre konkreten Fragen klären. Der Mittwochnachmittag ist reserviert für Schüler/innen und Lernende – ohne Anmeldung. Zu den übrigen Öffnungszeiten ist eine Anmeldung erforderlich.

Laufbahnberatung

Fachpersonen gehen im Rahmen individueller Beratungen auf alle Fragen rund um die Laufbahnplanung und -gestaltung ein. Dazu gehören die Klärung Ihrer Interessen und Fähigkeiten, die Begleitung von Entscheidungsprozessen sowie die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung der nächsten Schritte. Je nach Anliegen kann eine Beratung ein oder mehrere Gespräche umfassen. Diese sind vertraulich. Für die Beratung ist eine Anmeldung erforderlich.

www.biz.lu.ch > Kontakt & Anmeldung

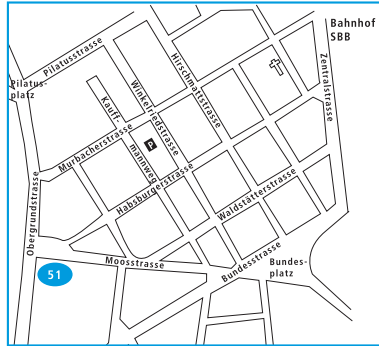
Die Dienstleistungen sind für Schüler/innen und Lernende kostenlos.

Die Kosten der Angebote für Erwachsene finden Sie auf unserer Internetseite.

www.biz.lu.ch > Kontakt & Anmeldung > Tarife



Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung



Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Obergrundstrasse 51

6002 Luzern

Telefon 041 228 52 52

Telefax 041 210 97 76

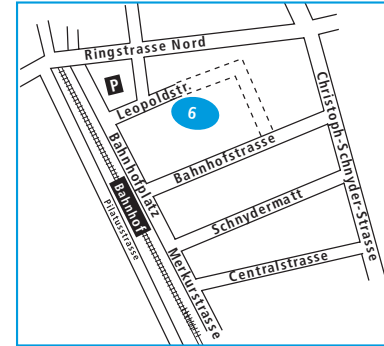
E-Mail biz@lu.ch

www.biz.lu.ch

Öffnungszeiten des Bildungsinformationszentrums BIZ Luzern

Montag bis Donnerstag:

13.30 bis 18.00 Uhr



Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Leopoldstrasse 6

6210 Sursee

Telefon 041 925 26 60

Telefax 041 925 26 70

E-Mail bizsursee@lu.ch

www.biz.lu.ch

Öffnungszeiten des Bildungsinformationszentrums BIZ Sursee

Montag, Mittwoch und Donnerstag:

13.30 bis 18.00 Uhr